

Hüttenwerk
SBRONN

Gemeinschaftsveranstaltungen 2015



Stadt Heidenheim

Museum Schloss Hellenstein
Heimat- und Altertumsverein Heidenheim e. V.

Dienstag
14. April
19:30 Uhr

Mitgliederversammlung des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim e.V.

Mit Rückblick auf das Jubiläumsjahr „150
Jahre Brenztalbahn 1864 – 1914“ und
ausführlicher Vorschau auf die künftigen
Aktivitäten des Vereins

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

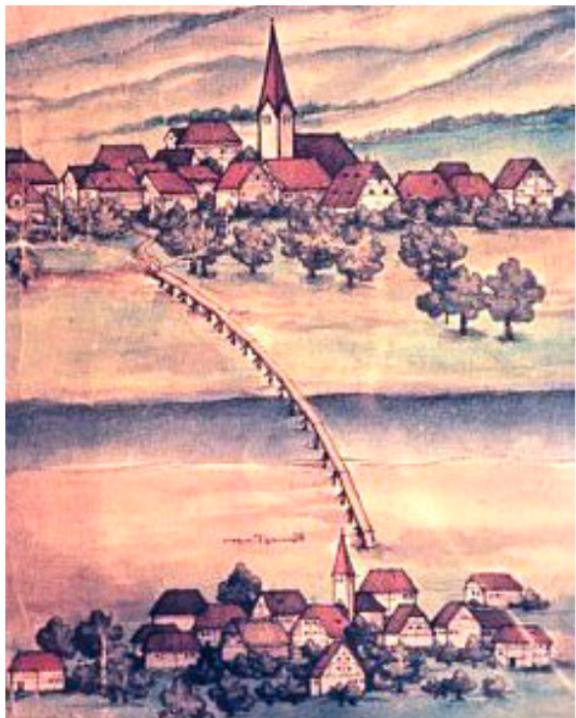
Dienstag
21. April
19:30 Uhr

Lichtbildervortrag: Fernverkehr und Geleitrecht im späten Mittelalter: Das Filstalpanorama von 1534

Manfred Akermann (Heidenheim)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Im Jahre 1533 entbrannte ein erbitterter
Streit zwischen der Freien Reichsstadt Ulm
und dem Herzogtum Württemberg um die
Geleitrechte im Filstal. Das Geleit, ein gegen
Gebühr gewährter Schutz für Reisende und
Kaufleute, war ein Hoheitsrecht, das den
Geleitherren hohe Einnahmen einbrachte.



Aus Anlass des Streits gab die Stadt Ulm
einen „Situationsplan“ in Auftrag, ein

Landschaftspanorama von bemerkenswerter künstlerischer wie auch dokumentarischer Qualität, das der Ulmer Stadtmaler Martin Schaffner ausgeführt haben dürfte.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Montag
27. April
19:30 Uhr

Rommel in Ägypten, Sommer 1942

Dr. Wolfgang Proske, Gerstetten

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Statt tradierte Mythen und Legenden ständig zu wiederholen, will die neuere Forschung Erwin Rommel in den Kontext seiner nationalsozialistischen Umgebung stellen.



Der Referent hat für den 3. Band von „Täter Helfer Trittbrettfahrer“ kürzlich neue Quellen zum Auftreten der Wehrmacht in Ägypten erschlossen. Mit Blick auf Rommel

stellt er dabei folgende Fragen:

1. Welche Auswirkungen hatte der in Osteuropa praktizierte Vernichtungskrieg für die Kriegsführung der Wehrmacht in Nordafrika? 2. Welche Rolle spielte „Osterfah- rung“ der Soldaten bei der Radikalisierung des Deutschen Afrikakorps? 3. Wie funkti- onierte in Nordafrika das Zusammenspiel zwischen Wehrmacht, SS, SD und deutscher Diplomatie? 4. Unterschied sich das Auftre- ten der Wehrmacht in Ägypten 1942 von ihrem Verhalten in Libyen 1941/42? 5. Ist Rommel in Ägypten in Pläne eines kommen- den Holocaust verwickelt gewesen?

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
5. Mai
19:30 Uhr

Museumsmusik: „Vocalisa“

Ensemble Vocalisa der Musikschule
Heidenheim:

Leitung Birgit Sehon

Monika Zimmermann, Violine

Eric Mayr, Cembalo

Museum Schloss Hellenstein, Schlosskirche



Die Schöpfung preisen – mit geistlicher und weltlicher Musik – das liegt dem Frauen- Vokalensemble „Vocalisa“ im Sinn und in den

Stimmen. Dieses Ensemble mit Sängerinnen aus dem gesamten Ostalbkreis wird seit 20 Jahren von Birgit Schon geleitet und ist durch seine inzwischen relativ konstante Besetzung zu einem homogenen Klangkörper zusammengewachsen. Zwei Solo-Arien aus „Neun Deutsche Arien“ von Georg Friedrich Händel mit Cembalo und obligater Violine sowie eine frühklassische Sonate für Violine und Cembalo ergänzen das Programm.

Eintritt frei - Spenden erbeten

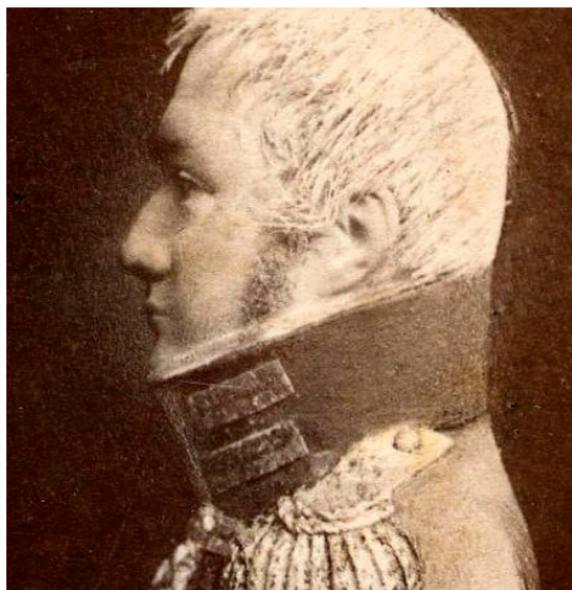
Dienstag
12. Mai
19:30 Uhr

Die Heidenheimer Karlsschüler – Ausbildung und Karrieren in einer Epoche des Umbruchs

Dr. Frank Raberg (Neresheim)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Im Februar 1770 öffnete auf der Solitude das „militärische Waisenhaus“, aus der sich später die „Hohe Karlsschule“ entwickelte, eine der fortschrittlichsten Hochschulen des spätabolutistischen Europa. Erster Zögling des Instituts war der Heidenheimer Friedrich Degeler, dem viele weitere Söhne der



Brenzstadt und Persönlichkeiten, die mit Heidenheim in Verbindung standen, folgten, darunter auch Vertreter der Familie Hart-

mann. – Das Bild zeigt Karl (von) Kerner, der 1789 bis 1794 an der Hohen Karlsschule das Militärwesen studierte und nach dem Abschied vom aktiven württembergischen Militärdienst 1813 die Leitung der Königlichen Berg-, Hütten- und Eisenwerke übernahm.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
19. Mai
19:30 Uhr

Vorstellung des Jahrbuchs 2013/2014 des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Das neue Jahrbuch präsentiert wieder eine stattliche Reihe neuer Beiträge zur Geschichte in Stadt und Kreis Heidenheim, erforscht und geschrieben von 17 Autoren. Das zeitliche Spektrum reicht von der Antike über das Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit. Mit mehreren Aufsätzen ist diesmal die Wirtschaftsgeschichte vertreten. Die meisten Beiträge sind illustriert, wobei die Bilder nicht bloß als schmückendes Beiwerk dienen, sondern den Text ergänzen und verdeutlichen. – Nach der Buchvorstellung besteht die Gelegenheit, mit den anwesenden Autoren ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei

Dienstag
23. Juni
19:30 Uhr

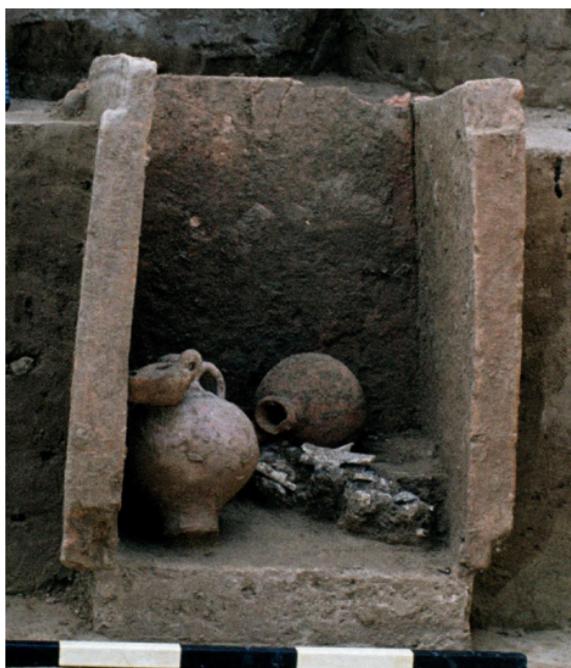
Lichtbildervortrag: Bestattungsritus und Jenseitsvorstellung in Römischer Zeit

Dr. Peter Knötzele (Karlsruhe)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Vor knapp 150 Jahren entdeckte man in Heidenheim Teile eines römischen Gräberfeldes am Südhang des Totenberges. Reste

eines weiteren römischen Gräberfeldes wurden an der Ausfallstraße nach Günzburg dokumentiert. Dies mag Anlass genug sein, sich mit dem Bestattungsritus und den Jenseitsvorstellungen in Römischer Zeit auseinanderzusetzen. Zum besseren Verständnis stehen neben den archäologischen Realien zusätzlich umfangreiche schriftliche Überlieferungen zur Verfügung, darunter spöttische Bemerkungen, Gesetzestexte und historiografische Texte. Ein Blick über die Provinzgrenze hinweg mag helfen, die Mannigfaltigkeit der damaligen Jenseitsvorstellungen zu veranschaulichen.



Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
30. Juni
19:30 Uhr

Lichtbildervortrag: Kurt Bittel
(1907 – 1991). Lebensstationen eines
Archäologen aus Heidenheim

Dr. Christoph Bittel (Bad Mergentheim)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Deutsch-Türkischen Club Heidenheim und
der Geschichtswerkstatt Heidenheim

Einer der international renommiertesten deutschen Archäologen und Prähistoriker des 20. Jahrhunderts war Kurt Bittel (1907 - 1991) aus Heidenheim an der Brenz. Am Anfang seiner Karriere stand die Erforschung der großen alteuropäischen Völkerschaften der Kelten, deren Relikten er in seiner Dissertation „Die Kelten in Württemberg“ von 1930 nachspürte. Kurt Bittels Name ist bis heute vor allem mit den Ausgrabungen in der ehemaligen hethitischen Hauptstadt Hattuša in Zentralanatolien (ca. 1600 - 1200 v. Chr.) verbunden. Er leitete von 1931 bis 1939 und erneut von 1952 bis 1977 insgesamt 35 Grabungskampagnen in der etwa zwei Quadratkilometer großen Ruinenstätte bei dem heutigen türkischen Dorf Boğazköy bzw.



Boğazkale. Dr. Christoph Bittel aus Bad Mergentheim, Sohn von Kurt Bittel, wird an diesem Abend mit zahlreichen Bildern an das Leben und Werk seines Vaters erinnern. - Das Foto zeigt Kurt Bittel im Sommer 1931 in Zentralanatolien bei der Untersuchung der Keramik der Zitadelle von Alişar-Höyük (Oriental Institute of the University of Chicago).

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
7. Juli
19:30 Uhr

Lichtbildervortrag: Paul Hartmann und die Entstehung der Verbandstoffbranche

Dr. Tobias Mahl (München)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

1867 erwarb Paul Hartmann sen. in Heidenheim die „Scheckenbleiche“. Das von ihm hier als „Bleiche, Färbereigeschäft und Appreturanstalt“ geführte Unternehmen war anfangs kaum rentabel. Ab 1873 verlagerte Paul Hartmann den Schwerpunkt jedoch auf die Herstellung von Verbandstoffen aus Baumwolle. Die Verfahren hierzu hatten kurz zuvor der Tübinger Chirurg Victor von Bruns und der schottische Arzt Joseph Lister entwickelt. Anfangs kaum beachtet, entwickelten sich diese neuartigen Verbandstoffe bald zum Standard in der



Wundbehandlung. Im Zuge der Professionalisierung der Chirurgie und der wachsenden Nachfrage nach Verbandstoffen entstand eine eigenständige Verbandstoffbranche. Paul Hartmann stieg dabei rasch zum größten Unternehmen der Branche in Deutschland auf. Der Vortrag zeichnet die Geschichte der Verbandstofffabrik von Paul Hartmann zwischen 1867 und 1918 nach. Der Referent hat seine Doktorarbeit zum Thema im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Samstag
11. Juli
13:30 Uhr –
18:15 Uhr

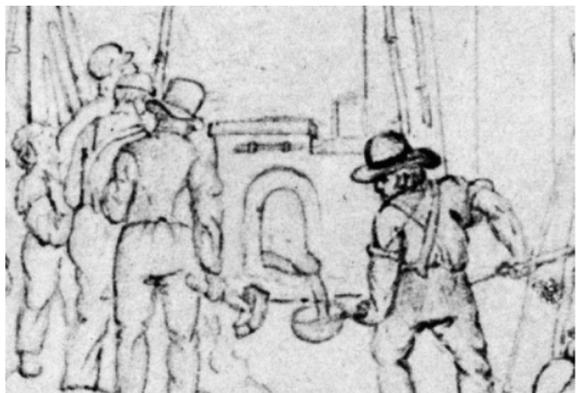
Reihe „Wirtschaftsgeschichte am Ort“, Folge 5: 650 Jahre Schwäbische Hüttenwerke. Flammofen und Feilenschleiferei (zugleich Halbtagesexkursion des Heimat- und Altersvereins)

Dr. Martin Burkhardt (Heidenheim) und Ulrich Knöllner (Königsbronn)

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Volkshochschule Heidenheim

Die Schwäbischen Hüttenwerke (SHW) sind das älteste Industrieunternehmen weltweit. Ihre Gründungsurkunde datiert auf den 14. April 1365, als Kaiser Karl IV. dem Grafen Ulrich von Helfenstein erlaubte, ein „eysenwerck“ in seiner Herrschaft im Brenztal zu betreiben. Dieses Eisenwerk ging unverzüglich in Betrieb, denn schon zu Beginn des folgenden Jahres klagten die Königsbronner Zisterzienser beim Kaiser darüber, dass Graf Ulrichs Montanindustrie-Unternehmen unrechtmäßig auf das Gebiet des Klosters übergriffe.

Die Schwäbischen Hüttenwerke können also 2015 ihr 650jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass führt der wirtschaftsgeschichtliche Ausflug des HAV – auch Nichtmitglieder sind willkommen – zur Besichtigung der 1820 in Betrieb genommenen „Flammofen“-Gießerei und ins Industriemuseum „Feilenschleiferei“, wo die SHW im 19. Jahrhundert Hartgusswalzen herstellten. Zwischen den Führungen durch den Kulturverein Königsbronn ist eine Einkehr im Café „Pfisterei“ auf dem Klosterareal vorgesehen.



Treffpunkt ist um 13:30 Uhr der „Flammofen“ in Königsbronn (Frauentalstraße, unweit des Pfefferursprungs).

Treffpunkt zur gemeinsamen Zugfahrt bis spätestens 12:45 Uhr am Bahnhof Heidenheim.

Kostenbeitrag für die Eintritte und Führungen (ohne Fahrtkosten): 5,- Euro pro Person.

Donnerstag
10. Sept.
15:00 Uhr

Singen im Museum

Leitung: Doris Eckle-Heinle

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Nicht nur zuhören – selber singen macht Spaß und fördert das Wohlbefinden. Wann haben Sie das letzte Mal gesungen? Oder meinen Sie immer, Sie könnten nicht singen? Auf Schloss Hellenstein im Heimatmuseum können auch Sie unter kompetenter



Anleitung Lieder aus mehreren Jahrhunderten singen und historische Hintergründe zu Melodie und Text erfahren.

Teilnahme frei

Dienstag
22. Sept.
19:30 Uhr

Heimatfront – Der Erste Weltkrieg im östlichen Württemberg

Dr. Daniel Kuhn (Gschwend)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus

Die Front des Ersten Weltkrieges war weit vom östlichen Württemberg entfernt – und dennoch erfuhr man hier schon in den

ersten Kriegstagen, dass dieser Krieg ganz anders war als die vorher geführten. In der Zeit von 1914 bis 1918 wurde die Bevölkerung in ungekanntem Ausmaß an der Kriegsführung beteiligt, als Opfer erlebten auch die Daheimgebliebenen die Schrecken des Krieges, Hunger, Leid und Tod. Wie der Krieg an der Heimatfront erfahren wurde, wie er die Menschen betraf und wie der Krieg wahrgenommen wurde, sind Fragen, die der Vortrag beantworten wird.



Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
29. Sept.
19:30 Uhr

Carl Zeiss und Heidenheim. Was haben das Unternehmen und die Stadt miteinander zu tun?

Dr. Wolfgang Wimmer (Jena)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus
1945 brachte die US Army leitende Manager, Wissenschaftler und Ingenieure der Firma Carl Zeiss von Jena nach Heidenheim. Warum ausgerechnet Heidenheim? Und warum gründeten diese Mitarbeiter nicht hier sondern im nahe gelegenen Oberkochen ein neues Unternehmen? Warum erhielt dann aber die Carl Zeiss-Stiftung,



der die Firmen Carl Zeiss und Jenaer Glaswerk Schott & Genossen (heute Schott AG in Mainz) gehört, ihren Sitz in Heidenheim und behielt ihn dort bis heute? Diesen Fragen wird der Wirtschaftshistoriker und Archivar Dr. Wolfgang Wimmer nachgehen, der das Carl Zeiss Archiv in Jena leitet.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Dienstag
6. Oktober
19:30 Uhr

Museumsmusik: „Gemeinsam statt einsam“

Musikschule Heidenheim

Museum Schloss Hellenstein, Schlosskirche
Schülerinnen und Schüler der Musikschule Heidenheim präsentieren sich in unterschiedlichsten Kammermusikformationen. Auf dem Programm stehen Werke von Ba- bis Rock.



Eintritt frei - Spenden erbeten

Dienstag
20. Oktober
19:30 Uhr

Museums-Filmabend: Bewegte Bilder aus Heidenheims Vergangenheit

Dr. Reiner Ziegler (Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus
Die Landesfilmsammlung Baden-Württemberg im „Haus des Dokumentarfilms“ ist eine in Europa einmalige Einrichtung, die seit 17 Jahren historische Filme aus dem Land sammelt und sichert. Alleine zu Heidenheim liegen mittlerweile über 100 Filmdokumente vor. An diesem Filmabend wird Dr. Reiner Ziegler die interessantesten davon vorführen.



Wie es sich für einen Filmabend gehört, stehen auch Kleinigkeiten zum Knabbern und etwas zum Trinken im Angebot.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV	Nicht- mitglieder
Erwachsene	2,00 Euro	5,00 Euro
Jugendliche/Kinder	1,00 Euro	3,00 Euro

Dienstag
27. Oktober
19:30 Uhr

Von bestatteten Pferden und römischem
Geschirr – Entdeckungen und Erkenntnisse
von den jüngsten archäologischen Grabun-
gen

Hardy Prison (Heidenheim)

Museum Schloss Hellenstein, Zeughaus
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Förder-
verein Museum im Römerbad

Erst seit März 2014 ist Hardy Prison Stadt-
archäologe in Heidenheim, und er hat mit
seinen Helfern in dieser kurzen Zeitspanne
schon einiges zu tun gehabt: Neben der
Untersuchung auf dem Gelände der künftigen
Stadtbibliothek mit Stadtarchiv mussten sie
eine Notgrabung am Ottilienberg bewälti-
gen. Die aktuell wichtigste und ergiebigste
Untersuchung aber findet am Ufer der Brenz
im „Fürsamen“ statt, wo die



Archäologen schon seit Jahren an der größten
frühalamannischen Siedlung Süddeutschlands
forschen. Hardy Prison wird heute über die

interessantesten Entdeckungen der laufenden Grabungskampagne berichten.

Kostenbeitrag:

	Mitglieder HAV oder Förderverein MiR	Nicht- mitglieder
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

Freitag
13. Nov.
15:00 Uhr

17. Heidenheimer Archäologie- Colloquium

Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses Heidenheim
Eintritt frei

Freitag
13. Nov.
20:00 Uhr

14. Verleihung des Kurt-Bittel-Preises der Stadt Heidenheim für Süddeutsche Altertumskunde

Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses Heidenheim
Preisverleihung mit Festvortrag
Eintritt frei



Abendveranstaltungen im Museum Schloss Hellenstein:
Einlass eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

**Öffnungszeiten
des Museums Schloss Hellenstein:**

1. April bis 31. Oktober

Dienstag bis Samstag 11:00 – 16:00 Uhr

Sonntags und an Feiertagen 10:00 – 17:00 Uhr

Information:

Museum Schloss Hellenstein

Postfach 11 46, 89501 Heidenheim

Telefon: 07321 43381 (Saison) oder 07321 327-4710

E-Mail: historische-museen-archiv@heidenheim.de

<http://www.heidenheim.de>

Zulässige
Belastung:
100 Centner.



Königliches
KÖENIGS